

[Wut]Bürger – Pegida und 68er-Bewegung im Vergleich

Max Barnewitz, Ida Meyenberg & Leonie Scholz | Passau

Schlüsselwörter: 68er-Bewegung, Pegida, soziale Bewegungen, Protest, Identität, Öffentlichkeit

Das Phänomen Pegida ist vehement umstritten. Einerseits wird die Bewegung als Revitalisierung der Demokratie verstanden, andererseits aber auch als Dynamik, die aktiv zu einer Polarisierung und Radikalisierung der Gesellschaft beiträgt. Der Diskurs zur Frage nach dem gesellschaftspolitischen Einfluss Pegidas erinnert an Entwicklungen in der Bundesrepublik, die als "68er" beschrieben werden. Während der Suche nach Antworten auf eben jene zeigen sich einige Parallelen zwischen den strategischen Elementen der sozialen Bewegungen, beispielsweise in der Haltung der Aktivist*innen gegenüber den Medien, der Politik, den Mobilisierungsfaktoren. Den Kern der Analyse bilden qualitative Leitfadeninterviews mit Opinion Leaders beider Bewegungen (u.a. Rainer Langhans, Michael Stürzenberger). In einen soziologisch-politikwissenschaftlichen Kontext gesetzt, erlaubt der Vergleich einen Ausblick hinsichtlich der Frage, ob wir aktuell ein „68er von rechts“ erleben.